

LV NOSA: Protokoll des Landesverbandsrates am 05.04.2025 in der EFG Celle

Programm: Ab 09:00 Uhr ankommen und anmelden. Zeit der Begegnung.

- 09:30 Gottesdienst mit Pastor Christoph Stiba, Generalsekretär des BEFG
Die LV-Ltg hat auf ihrer Sitzung am 25.03.2025 beschlossen, die Ratskollekte der Gemeinde Braunschweig Connect zukommen zu lassen.
- 10:30 Ratstagung Teil 1
- 11:30 Konferenzteil mit Erarbeitung des Themas
„Veränderungen gestalten im Rahmen des Strukturierungsprozesses »Unser Bund 2025«“
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Ratstagung Teil 2 bis 16:00 Uhr

Im Gottesdienst wurden für die Gemeinde Braunschweig Connect 1.144,00 € zusammengelegt.

1 Präliminarien

Nach § 5 (1) der Satzung, Geschäfts- und Wahlordnung des Landesverbandes hat die Leitung Wolfgang Bauer gebeten, die Verhandlungsleitung zu übernehmen. Der Verhandlungsleiter eröffnet die Sitzung um 10:35 Uhr.

Begrüßung

[Berichtsheft online 1.01: Grußwort des Landesverbandsleiters.](#)

Landesverbandsleiter Jürgen Tischler begrüßt die Teilnehmer.
Wolfgang Bauer führt durch das Programm

1.1 Beschlussfähigkeit, Protokoll und Protokollführung

Der Verhandlungsleiter stellt fest:

- Der Rat wurde form- und fristgerecht einberufen und ist damit beschlussfähig (§ 3 (1) Einberufung erfolgte schriftlich mit einer Frist von vier Wochen, § 3 (3) vorläufige TO mit Einberufung bekannt gegeben; [Berichtsheft online 1.02](#)).
- Das Protokoll der letztjährigen Ratstagung am 13.04.2024 ist den Delegierten zugegangen bzw. auf der Webseite des Landesverbandes zugänglich gemacht worden. Bis zu dieser Ratstagung wurde beim Landesverbandsleiter schriftlich kein Einspruch erhoben. Damit gilt es als angenommen, vgl. § 11 (6).
- Die Landesverbandsleitung hat gemäß § 11 (2) der Satzung Anke Krause und Hartmut Bick als Protokollführer berufen. Anke Krause aus der Gemeinde Celle, Hartmut Bick aus der LV-Leitung.

1.2 Einräumung von Stimm- und Rederecht

Gemäß § 2 (3) setzt sich der Rat aus den Abgeordneten der Gemeinden, aus den Mitgliedern der Leitung sowie gemäß einer vom Rat anzunehmenden Liste aus voll- und teilzeitlichen Mitarbeitern, Beauftragten und Beratern zusammen.

Der Rat stellt diese Liste entsprechend nachfolgender Aufstellung fest:

- Beauftragte und Berater der LV-Leitung (je eine Stimme)
 - Berufungsrat: vakant.
 - GJW NOS: Bjerke Gfrörer, Linnea Taeschner
 - Protokollführerin aus der Ortsgemeinde: Anke Krause
 - Vertrauensrat: Olaf Mohring
- Werke und Einrichtungen (je eine Stimme)
 - Diakoniewerk Kirchröder Turm: Horst Weichert
 - Neues Land: Dominique-Sebastian Schütz
- Präsidiums-Mitglieder des BEFG aus dem LV NOSA
 - Dorothee Oesemann
- Kassenprüfer
 - Matthias Hoffmann
 - Ines Löw
- Regionalreferenten: Keine. (Benno Braatz und André Peter nehmen an zeitgleich stattfindenden LV-Räten teil, Berlin-Brandenburg in Berlin-Weißensee, Nordwestdeutschland in Osnabrück)

- Gast
 - Pastor Christoph Stiba, Generalsekretär des BEFG

Beschluss: Zustimmung zu dieser Liste: Einstimmig ohne Enthaltung.

Hinweis des Verhandlungsleiters: Gemäß § 8 unserer Satzung, Wahl- und Geschäftsordnung werden Beschlüsse i. d. R. mit der Mehrheit der gültigen Stimmen der Anwesenden gefasst. Bei der Ermittlung von Mehrheiten zählen Stimmenthaltungen nicht.

1.3 Feststellung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung war den Abgeordneten bekannt gegeben worden. Vorschläge zur Ergänzung der TO sind bis zwei Wochen vor der Tagung nicht eingegangen. Die durch „3.9 Freikirchenbank“ ergänzte endgültige Tagesordnung wurde den Teilnehmern beim Eintreffen ausgeteilt. Anträge zur Ergänzung der TO nach § 3 (5) werden nicht gestellt. Sie wird einstimmig, ohne Enthaltungen, bestätigt.

1.4 Konstituierung

Entsprechend § 5 (2) hat die Leitung durch Susanne Schulz prüfen lassen, dass Mitglieder des Rates gemäß § 2 (3 – 5) legitimiert sind. Aufgrund dieser Prüfung stellt der Verhandlungsleiter die endgültige Zahl der Mitglieder des Rates fest. Die Versammlung konstituiert sich mit 108 Stimmberechtigten. (Diese Zahl wird später auf 115 korrigiert, siehe unten vor TOP 3.)

1.5 Empfehlung zur Aufnahme der Gemeinde Braunschweig Connect

Gemäß § 17 der GO des Bundesrates ist zur Aufnahme einer Gemeinde in den BEFG die Zustimmung des entsprechenden Landesverbands erforderlich.

Tobias Kron hatte die Gemeinde Braunschweig Connect schon im Gottesdienst vorgestellt.

Fragen oder Kommentare zum Aufnahmeantrag:

Jürgen Tischler und Stefan Voges haben die Gemeinde schon über Jahre begleitet und in letzter Zeit intensive Gespräche geführt.

Keine weiteren Voten.

Antrag: „Der Landesverbandsrat empfiehlt dem Bundesrat 2025 die Aufnahme der Gemeinde Braunschweig Connect als selbstständige Bundesgemeinde.“

Beschluss: Zustimmung einstimmig.

2 Personalien

2.1 Vorstellung der Mitglieder der Landesverbandsleitung

Die Mitglieder der LV-Leitung sind unter [1.05 im Online-Berichtsheft](#) aufgeführt, die Anwesenden erheben sich bei Nennung ihres Namens.

2.2 Benennung von Kandidaten für Bundesfunktionen

Gemäß § 21 werden Kandidaten von der Leitung vorgeschlagen und müssen vom Rat bestätigt werden.

Antrag: „Der LVR unterstützt die Kandidatur von Dr. Andreas Niesen für das Präsidium.“

Antrag: „Der LVR unterstützt die Kandidatur von Andreas Raschke als Finanzsachverständiger.“

Antrag: „Der LVR unterstützt die Kandidatur von Benedikt Elsner als Verhandlungsleiter im Präsidium des Bundesrats“.

Die Beschlussfassung erfolgt en bloc für alle Kandidaten.

Beschluss: Zustimmung mit einer Enthaltung.

Hendrik Diekmann, Göttingen, moniert, es sei schwierig gewesen, die Unterlagen online aufzurufen.

Jürgen Tischler bedauert, dass die Unterlagen auf der Website nicht zuverlässig zur Verfügung standen.

2.3 Dienstwechsel, neue Hauptamtliche in Gemeindediensten, Verabschiedungen

Olaf Mohring vom Vertrauensrat der ordinierten Mitarbeiter

stellt die neuen hauptamtlichen Mitarbeiter im Bereich des LV NOSA vor, nennt erfolgte Dienstbeendigungen sowie anstehende Wechsel bis zum Sommer 2025.

Zugänge und Dienstwechsel im LV seit April 2024:

Linnea Taeschner	ab 01.08.24	GJW NOS, Sozialpädagogin, Jugendreferentin
Sigrid Falk	ab 01.08.24	in Stadthagen
Roland Bunde	am 01.09.24	von Barsinghausen nach Lehrte
Ulrich Schüppen	ab 01.09.24	Neudorf-Platendorf, Gemeindefeferent
Dorothee Marks	ab 01.11.24	von Barsinghausen nach Wennigsen, Minijob + Studium Soz. Arbeit
Michael Rohde	bis 31.08.24	Hannover-Walderseestraße (nach Kassel-Möncheberg)
Benjamin Nutzinger	bis 08.12.24	in Hannover-Kronsberg
Samuel und Sarah Holmer	bis 31.12.24	Hannover-Linden (nach Nürtingen)
Benjamin Speitelsbach	am 01.01.25	von Salzgitter nach Jumpers Salzgitter, christliche Jugendsozialarbeit
Maria Kapetschny	ab 01.02.25	Herford, weiter Bad Salzuflen
Jonathan Pede		Herford, Jugendreferent
Konrad Lammers		Hannover-Süd, Gemeinde am Döhrener Turm, Diakon für JG
Bernd Willerding	ab 01.03.25	Magdeburg, Christusgemeinde
Claudia Sokolis-Bochmann	bis 31.03.25	Schönebeck (nach Brandenburg an der Havel)
Detlev Brandt	ab Mai 25	Lübbecke + Espelkamp
Evelyn Fillies-Strohm	ab Mai 25	Bielefeld-Hermannstraße, Hoffnungskirche
Daniel Knelsen	ab Juni 25	Gütersloh
Tom-Luca Schneider	ab August 25	Arpke (ChristusForum), Gemeindefeferent

Dienstbeendigungen

Heike Kling	am 22.09.24	verstorben, Hannover-Roderbruch
Lothar Kranzkowski	ab 31.03.25	Ruhestand, Bückebug

Jürgen Tischler dankt den ausscheidenden Personen

- Achim Voges im Berufungsrat,
- Edith Becker, Leitung Region Ost,
- Eckart Müller-Zitzke, Präsidium des Bundes,

für die geleistete Arbeit.

2.4 Informationen aus der Arbeit des Berufungsrates

(Kein Bericht im Berichtsheft.)

Christoph Stiba: Zurzeit haben sich 47 Gemeinden als suchend gemeldet, 18 Hauptamtliche suchen neue Gemeinden und sind in Vermittlungsgesprächen.

Die Vermittlung ist nicht einfach, weil Kollegen nicht mehr so flexibel, sondern ortsgebunden sind.

Der Berufungsrat geht davon aus, dass noch mehr Gemeinden suchen, sich aber nicht beim Berufungsrat gemeldet haben und auch andere Vermittlungswege nutzen.

Neu: Der Berufungsrat hat eine Internet-Plattform geschaffen, die ab Ostern 2025 online gehen soll.

Gemeinden können sich registrieren und ein öffentlich einsehbares Kurzprofil einstellen. Ein ausführliches „Langprofil“ wird nur einsehbar sein, wenn sich sowohl Gemeinde als auch ordinierte Mitarbeiter registriert haben.

Der Berufungsrat will Bewerbungsgespräche begleiten.

Berufungen bleiben geistliche Prozesse, letztendlich ist es wichtig, dass der Geist Gottes zusammenführt.

Ansprechperson für die Berufungs-/Jobbörse ist Udo Herrmann.

Informationen dazu über den Newsletter des Bundes.

2.5 Vorstellung der neuen Hauptamtlichen im Landesverband

Benedikt Elsner grüßt von Jessica Rosiak (z. Zt. im Mutterschutz, im GJW mit einer halben Stelle für Verwaltung und Projektmanagement) und stellt die neuen Hauptamtlichen vor:

Bjerke Gfrörer, 27 Jahre alt, ursprünglich aus der EFG Lüneburg. Studierte Soziale Arbeit und Religions- und Gemeindepädagogik an der CVJM-Hochschule Kassel, Zusatzausbildung zum Wildnis- und Erlebnispädagogen. Stelle ist finanziert von der aejn bzw. vom Land Niedersachsen, Einsatz jeweils zur

Hälfte im GJW Nordwestdeutschland und im GJW NOS. Zuständig für die Bereiche Inklusion, Sichere Gemeinde, JuLeiCa/M-Kurs.

Linnea Taeschner, ursprünglich EFG Uelzen. Staatl. anerk. Sozialpädagogin und (Assistenz-)Hundetrainerin. Seit August 2024 v. a. in Ostwestfalen und Sachsen-Anhalt Jugendreferentin für die Arbeitsbereiche Jungschar, Sichere Gemeinde und Pädagogische Arbeit.

Unterbrechung um 11:06 Uhr.

Fortsetzung um 14:12 Uhr. Mitteilungen:

Der Verhandlungsleiter teilt mit, dass sich nach einer Überprüfung der Konstituierungsunterlagen der Landesverbandsrat mit 115 Mitgliedern konstituiert.

Die Kollekte erbrachte 1.144,00 €.

Segensgebet für die Gemeinde Braunschweig Connect

3 Berichte

3.0 Ergebnisse aus den Gesprächsgruppen der einzelnen Regionen

Region Sachsen-Anhalt, Thomas Hänke, Wernigerode: Kleine Gemeinden müssen einbezogen werden. Wie gelingt es, „on fire“ zu bleiben?

Region Ost, Dirk Zobel, Goslar: Spagat zwischen „Auf-dem-Weg-Sein“ und „Lieber etwas langsamer machen.“ Einladung an alle zur Mitarbeit am Regionalkonzept nach dem Bundesrat 2025 in Kassel.

Region NRW, Olaf Mohring, Minden: In dieser Region werden sich Gemeinden aus zwei verschiedenen Landesverbänden zusammenfinden müssen, darum die Einladung, am 13.09.2025 nach Herford zu kommen. Einige Mitarbeiter haben sich schon bereit erklärt, an der Umsetzung des Konzepts mitzuwirken: Christian Fischer (Pastor Lage), Aleksej Heinz (Gemeindefeiler Lübecke), Reinhard Litke (Kassierer Herford), Jan Scheuermann (Pastor Eickhorst).

Region Mitte und Süd, Jürgen Tischler: Es hat sich ein Team zusammengefunden, das bereit ist, etwas Neues zu entwickeln.

3.1 Landesverbandsleitung

[Siehe Berichtsheft online 1.01-1: Bericht aus der LV-Leitung: Veränderungen gestalten](#)

Jürgen Tischler und Stefan Voges, die beiden Leiter des LV NOSA.

2023 gab es einen Beschluss, alle Strukturen auf Zweckmäßigkeit zu überprüfen, um Gestaltung und Veränderung für die Zukunft zu ermöglichen, damit sich Gemeinden entwickeln können. Im Februar hat sich die LV-Ltg auf einer Leitungsklausur damit beschäftigt und es ist Thema auf dieser Ratstagung.

Wir müssen uns weiterhin vielen Fragen stellen, z. B.: Haben die Regionen die Kraft, mit den Veränderungen fertig zu werden?

Auch mit der Zukunft der Theologischen Hochschule haben wir uns beschäftigt und seit der Klausur an der Formulierung eines Antrages gearbeitet, aber diesen dann doch nicht eingebracht. Es liegt für den Bundesrat ein Antrag des Präsidiums vor, bis 2035 mit anderen freikirchlichen Hochschulen zu kooperieren.

Die LV-Ltg hat diskutiert, ob der zeitliche Rahmen nicht zu großzügig formuliert ist, es ist aber nicht zu einer Beschlussvorlage gekommen.

Die LV-Ltg empfiehlt den Gemeinden, die Anträge zur Umstrukturierung (1+2) auf dem Bundesrat zu unterstützen.

Nach der Umstrukturierung soll es nicht mehr einen Bundes- und einen Landesverbandsbeitrag geben, sondern einen einheitlichen Beitrag, mit dem die Arbeit des Bundes und in den Regionen finanziert wird, nicht mehr nach der Mitgliederzahl der Gemeinden, sondern orientiert am Haushalt bzw. den Einnahmen. Die LV-Ltg empfiehlt den Gemeinden, dem auf dem Bundesrat zuzustimmen.

3.2 Gemeindejugendwerk NOS

[Siehe Berichtsheft online 2.1: Bericht GJW NOS.](#) und [Berichtsheft online 2.1A Kassenbericht und Haushaltsplan.](#)

Benedikt Elsner, Pastor im GJW NOS: Silfestival wurde wieder mit mehr als 100 Teilnehmern durchgeführt und ist nach wie vor eine super Veranstaltung, auf der immer wieder Jugendliche eine konkrete Entscheidung für Jesus treffen. Im Nachgang dieses Events kommt es manchmal sogar vor, dass Jugendliche den Landesjugendpastor bitten, sie zu taufen, „das ist besonders schön.“

Bjerke Gfrörer: Drei M-Kurse (JuLeiCa-Kurse, Einstieg in die Kinder- und Jugendarbeit) mit jeweils ca. 15 Teilnehmern (Inklusion, rechtliche Regelungen, Methodenaustausch).

Für die Grundlagenschulungen „Sichere Gemeinde“ (Kinderschutz, Gewaltprävention) können Gemeinden gerne Vertreter des GJW einladen. Zurzeit wird an einem Kinderschutzkonzept gearbeitet. Linnea Taeschner: Die „StartUp-Freizeit“ (GU-Freizeit) für 12- bis 16-Jährige fand am letzten Märzwochenende mit vielen Teenagern und einem tollen Jugendgottesdienst in Berlin statt. Am 21.06.2025 findet in Magdeburg ein Hüpfburgfest statt. Dies soll eine „Leuchtturmveranstaltung“ werden, eine Chance für Menschen, mit Kirche und Glauben in Kontakt zu kommen. Außerdem weist sie auf die Schulung „Fit für den Kindergottesdienst“ hin. Alle Mitarbeiter des GJW kommen gerne in die Gemeinden: Ladet uns ein!

3.3 AK Mission und Referent für Gemeindeentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit

Dienstbereich Mission, Gemeindeentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit (Jürgen Tischler)

Siehe [Berichtsheft online 2.2.](#)

Die Eventkirche wird beim Kirchentag in Hannover sein – sie ist genauso ein Angebot für die Gemeinden wie die Täuferausstellung samt Materialien dazu und Gemeindeberatung. Alles soll helfen, mit Menschen ins Gespräch über den Glauben zu kommen.

Innerhalb der Gemeinde geht es immer wieder darum, Veränderungen zu gestalten.

Bei beidem ist wichtig, in welcher Haltung wir einander begegnen: Wertschätzend? Geduldig? Vorurteilsfrei?

Nutzen wir die Kraft der Stille und die Leitung durch den Heiligen Geist?

3.4 Präsidium des BEFG

Dorothee Oesemann: Das Präsidium beschäftigt sich nicht nur mit UB25. Die MA in Elstal arbeiten immer noch hochmotiviert – obwohl sich so viel ändern wird. Hinweis auf verschiedene Angebote des Bundes, z. B. das „Projekt:Revitalisierung“, die GJW-Zeitschrift „herrlich“, MLI – Mitarbeiten. Leiten. Inspirieren“ vom 26. bis 28.09.2025 in Leipzig, in diesem Jahr nicht nur mit dem GJW, sondern auch mit anderen Dienstbereichen des BEFG.

3.5 Diakoniewerk Kirchröder Turm

Siehe [Berichtsheft online 3.1.](#)

Horst Weichert, Leiter der Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen im DWKT:

Die staatliche Finanzierung der Wohlfahrtsverbände und damit auch des Diakoniewerkes ist nicht für alle Zeiten festgeschrieben, eher unsicher.

Viele Menschen werden beraten: „Die Menschen, die zu uns kommen, suchen nach Schutzmauern.“

In der Beratungsstelle leisten zwei Hauptamtliche und 18 Honorarkräfte insgesamt ca. 2.000

Beratungsstunden jährlich. Manche können sich die Beratung leisten, viele nicht – die Beratungsstelle ist auf Spenden angewiesen, da die Krankenkassen in den wenigsten Fällen zahlen. Darum Dank für alle finanzielle Unterstützung, denn das Motto „Jedem soll geholfen werden“ kann nicht umgesetzt werden, wenn die finanziellen Mittel fehlen.

Die Beratungsstelle bietet auch Supervision bei Konflikten in der Gemeinde an.

3.6 Geistliche Gemeindeerneuerung

Edith Becker, Geistliche Gemeindeerneuerung im BEFG, Netzwerk Gebet und Geistesgaben, gibt einen Einblick in die aktuelle Situation und die Arbeitskreise. Sie blickt zurück auf die Konferenz „*mutig & STARK*“ im Januar in Braunschweig, sowie das Seminar „Hörendes Gebet“ im März, das Lust auf Gebet machen sollte. Ein neues Format ist der Online-Erfahrungsaustausch „Persönlich mit dem Heiligen Geist durchstarten“. Ein Treffen war am 27.03. mit Matthias Lotz, das nächste ist für den 08.05. geplant. Die Familientagung „Boxen-Stopp“ findet vom 02. bis 06.08. in Violau statt.

Weitere Angebote: Outdoor-Wochenende für Leiter in Ostdeutschland, Gebetstag für den Norden, Netzwerktreffen, Gebets- und Fastenwoche. Flyer für alle Veranstaltungen am Infotisch.

3.7 Neues Land

Dominique-Sebastian Schütz, Stabstelle für Organisation und Entwicklung, nimmt den LV in die Arbeit mit Drogenabhängigen hinein, die das „Neue Land“ in Hannover, Schorborn und Amelith leistet.

Es gibt eine „Sockelfinanzierung“, aber ohne Spenden geht es nicht. Ein Teil der Mittel kommt von der Deutschen Rentenversicherung. Dafür müssen jedoch viele Auflagen erfüllt werden.

Die Legalisierung von Cannabis ist eine große Herausforderung für die Jugendarbeit. Magdeburg liegt auf der Liste der größten Städte Deutschlands zwar nur auf Platz 32, beim Drogenkonsum (Kokain, Crystal Meth) aber auf Platz 4 hinter Berlin, Dortmund und München.

Der Neujahrsempfang des „Neuen Landes“ als Dankeschön für alle Unterstützung fand in der Gemeinde Hannover-Walderseestraße statt.

Späte Früchte: Ein ehemaliger Drogenabhängiger hat einen Hilfstransport in die Ukraine organisiert und durchgeführt.

„Café Jerusalem“ im Haus der Hoffnung (Beth Hatikva), Hannover-Ahlem, Neueröffnung am 04.05. mit dem Klezmer-Trio Finkelstein, dann wieder jeden 1. Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Einladung zum Tag der Begegnung am 14.06. in Schorborn.

3.8 EBM – Weltmission

EBM INTERNATIONAL (früher Europäische Baptistische Mission) – Weltmission

Siehe [Berichtsheft online 5.3 EBM – Europäische Baptistische Mission.](#)

Ein Video wurde wegen technischer Probleme nicht abgespielt.

3.9 Freikirchen.Bank eG

Manfred Pausch: Die Freikirchen.Bank eG (bis 2024 Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG) ist eine Genossenschaftsbank mit besonderem Auftrag. Sie hat 20 Mitarbeitende und ca. 1.700 Genossenschaftsmitglieder. 2024 wurden 48,4 Mio. € an Krediten zugesagt. In erster Linie werden Gemeindehäuser finanziert, aber auch Kindergärten, Kindertagesstätten, christliche Schulen usw.

Die Freikirchen.Bank ist eine von vier Banken, die das Preisgeld i. H. v. 4.000,00 € für den Ökumenepreis der ACK zur Verfügung stellt, der alle zwei Jahre verliehen wird. Dafür können gerne auch freikirchliche Projekte vorgeschlagen werden.

Die Freikirchen.Akademie bietet (Online-)Seminare im Bereich Gemeindefinanzen und eine Coachingausbildung an.

Manfred Pausch weist auf Stellenangebote hin und ruft dazu auf, dass auch private Sparer die Bank unterstützen.

15:09 Uhr

4 Finanzen

4.1 Kassenbericht 2024

Siehe [Berichtsheft online 1.07 Kassenbericht 2024.](#)

Susanne Schulz stellt den Kassenbericht 2024 vor, zu dem es Ende März eine Zoomveranstaltung gab. Sie bedankt sich für die Beiträge der Gemeinden, die die Arbeit in den unterschiedlichen Feldern ermöglichen. 2024 gab es aufgrund freundlicher Nachfragen besonders hohe Nachzahlungen vergangener Jahre, die Landesverbandsbeiträge der Gemeinden wurden gut gezahlt, vom Bund kam wieder eine zweckbestimmte Sonderspende i. H. v. 5.000,00 € für den Dienstbereich Mission. Einige Ausgaben fielen niedriger aus als geplant, so dass die Einnahmen um ca. 41.000 € höher waren als die Ausgaben. Dieser Betrag soll der Rücklage zugeführt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben werden erläutert. Rückfragen sind möglich:

4.2 Bericht der Kassenprüfer

Matthias Hoffmann und Ines Löw haben am 26.03.2025 die von Susanne Schulz geführte Kasse bei ihr geprüft.

Ines Löw trägt das Ergebnis der Kassenprüfung vor: Die Kasse ist vorbildlich geführt. Die Kassenführung ist sehr übersichtlich, die Belege sind nachvollziehbar abgelegt. Es wurden stichprobenartig Buchungen überprüft.

Ines Löw bedankt sich für die zuverlässige Kassenführung.

Aussprache zum Kassenbericht: Da keine Fragen oder Anliegen geäußert werden, findet keine weitere Aussprache statt.

4.3 Feststellung der Jahresrechnung 2024

Die von Ines Löw und Matthias Hoffmann geprüfte Jahresrechnung 2024 weist Einnahmen i. H. v. 289.316,64 € und Ausgaben i. H. v. 248.042,19 € auf. 41.274,45 € wurden der Rücklage zugeführt.

Antrag: „Die Jahresrechnung 2024 wird festgestellt und genehmigt.“

Der Jahresrechnung wird mit 1 Enthaltung zugestimmt.

4.4 Entlastung der Finanzverantwortlichen

Antrag: „Der Finanzverantwortlichen Susanne Schulz (Uslar) wird Entlastung erteilt, verbunden mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.“

Beschluss: Zustimmung mit 1 Enthaltung.

4.5 Entlastung der Landesverbandsleitung

Dr. Andreas Niesen von der Gemeinde Hannover-Waldseestraße beantragt die Entlastung der LV-Leitung.

Antrag: „Der Landesverbandsleitung wird Entlastung erteilt, verbunden mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.“

Beschluss: Einstimmig ohne Enthaltung

4.6 Berufung der Kassenprüfer

Gemäß § 13 (6) beruft der Rat per Akklamation für die Dauer von zwei Jahren jährlich einen von zwei Kassenprüfern, die keine Mitglieder der Leitung sein dürfen.

(Matthias Hoffmann war 2024 für zwei weitere Jahre berufen worden. Ines Löw war 2024 für ein Jahr berufen worden.)

„Die Landesverbandsleitung schlägt vor, als Kassenprüferin für zwei Jahre Ines Löw zu berufen.“

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4.7 Haushalt 2025, Aussprache, Beschluss

Siehe [Berichtsheft online 1.07.](#)

Susanne Schulz erläutert die Zahlen (Plan 2024, Ist 2024, Plan 2025).

Im Plan wurden die Jahresstelle für Linnea Taeschner und die Elternzeit von Jessica Rosiak sowie die Tarifierhöhungen bei den Personalkosten berücksichtigt.

Der Haushalt macht eine Entnahme aus den Rücklagen erforderlich.

Aussprache:

Rebekka Markert, Hannover-Süd, Gemeinde am Döhrener Turm, fragt nach, warum mit einem Defizit geplant wird.

Antwort: Wenn alle Gemeinden den LV-Beitrag entsprechend ihrer Mitgliederzahl zahlen würden, gäbe es kein Defizit. Die Entnahme aus den Rücklagen wurde bewusst so geplant. Außerdem können zweckgebundene Spenden, z. B. für die Eventkirche, und extra geführte Kassen nicht für Defizite herangezogen werden.

Die Planung für das aktuelle Jahr erfolgt jeweils im Oktober des Vorjahres. Die Mitgliederzahlen werden aber erst zu Beginn des Berichtsjahres gemeldet, so dass manches nur geschätzt werden kann. Für 2025 müssten bei 9.700 Mitgliedern 300.700,00 € eingenommen werden.

Trotzdem ist die mittelfristige Finanzplanung für 2026 und 2027 gut aufgestellt, wobei die Ergebnisse des Strukturenerneuerungsprozesses „Unser Bund 2025“ noch nicht berücksichtigt werden können.

Susanne Schulz bittet darum, sowohl den Gemeinden für ihre Spenden als auch den für die Finanzen zuständigen Personen für ihre Arbeit zu danken.

Beschlussfassung gemäß § 13 (2):

Antrag: „Der Haushaltsplan 2025 wird mit Einnahmen und Ausgaben i H v. 278.797,00 € genehmigt. Das Defizit von 6.397,00 € wird der Rücklage entnommen.“

Beschluss: Angenommen mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

4.8 Landesverbandsbeitrag 2026, Aussprache, Beschluss

Stefan Voges trägt den Antrag vor: „Der Landesverbandsbeitrag 2026 bleibt aufgrund der ausreichenden Kassenlage und der guten Zahlungsdeckung der Gemeinden bei 31,00 € pro Gemeindemitglied.“

Beschluss: Einstimmige Zustimmung

4.9 Baukollekte

Baukollekte 2024, Bericht

Der LV-Rat 2024 hat der Gemeinde Schwülper die Erlaubnis eingeräumt, als Zeichen der Solidarität die anderen Gemeinden um Unterstützung durch eine Baukollekte zu bitten – für das Projekt „Beseitigung der Hochwasserschäden“.

Reinhard Spatz berichtet anhand von Fotos über die durchgeführten Baumaßnahmen. 23 Gemeinden haben 11.400,00 € zusammengelegt: „Die fünf neuen Fenster kommen vom LV.“

Baukollekte 2025, Antrag

Reimar Schirrmann, P. i. R., erläutert, wofür die Gemeinde Springe die Baukollekte verwenden möchte. Das Gemeindehaus wurde 1998 gebaut. Die Kinder- und Jugendarbeit erfordert eine Erweiterung. Das bedeutet aber, dass das Gebäude nicht mehr als Kirche, sondern als Versammlungsstätte gilt und darum unter die Brandschutzverordnung fällt. Die deswegen notwendigen Ausgaben für Elektro- und andere Arbeiten übersteigen das Budget der Gemeinde.

Antrag: „Die Gemeinde Springe darf die Gemeinden des Landesverbands für das Projekt »Erweiterung der Kreuzkirche Springe« für das Jahr 2025 um eine Baukollekte bitten.

Beschluss: Einstimmig.

5 Anliegen der Abgeordneten an die LV-Leitung

Keine Wortmeldungen.

6 Verschiedenes

Generalsekretär Christoph Stiba bittet darum, die Arbeit von EBM-International in den Gemeinden ins Blickfeld zu rücken, z. B. die Partnerschaft mit Namibia. Er versichert, dass das Geld kommt vor Ort ankommt.

Er lädt zur Bundesratstagung ein und bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der LV schon ein gutes Stück auf dem Weg des Strukturereuerungsprozesses vorangekommen ist.

7 Abschluss der Ratstagung

Jürgen Tischler nimmt den Gedanken auf, dass der LV NOSA sich gemeinsam mit dem Bund nach 191 Jahren auf einen neuen Weg begeben möchte. Wanderschuhe symbolisieren: Wir beginnen eine neue Wanderung als LV, der Bundesrat wird im Mai sein „Go!“ geben. Im Jubiläumsjahr „500 Jahre Täuferbewegung“ stellen wir uns neu auf.

Die Wanderschuhe stehen für unseren Auftrag, gemäß Eph 6'15 bereit zu sein, das Evangelium des Friedens zu verbreiten.

Christen sind schon immer neue Wege gegangen, z. B. Bischof Sigward von Minden, der vor der Mitte des 12. Jhs. eine Eigenkirche wohl als Grabeskirche erbauen ließ. Er folgte nicht einfach den Konventionen, sondern stattete seine Kirche mit Ikonen aus, und machte sie so zu einer Kirche, die durch Bilder spricht. Laut der vor mehr als 900 Jahren ausgestellten Schenkungsurkunde sollte es in dieser Kirche immer einen Priester geben, der das Evangelium in der Landessprache verkündigt. Am Portal soll es die Inschrift gegeben haben: „Ich bin, was ich war, war aber nicht, was ich bin; nun heiße ich beides – “ ein Wort, das gut Kontinuität und Wandel beschreibt.

Jürgen Tischler dankt den Mitarbeitern der Gemeinde Celle für die Ausrichtung der Ratstagung.

Der LV-Rat endet um 16:03 Uhr mit einem Segensgebet.

H. Bick A. Krause

W. Bauer

Protokoll: Hartmut Bick, Anke Krause. Verhandlungsleiter: Wolfgang Bauer



Landesverbandsleiter Jürgen Tischler